

Es gilt das gesprochene Wort

## Rede zum Prüfbericht 2006 KfB TOP 9 im Kreistag



Fraktion im Kreistag des  
Landkreises Darmstadt-Dieburg

Die Fraktionsvorsitzende

Ich möchte an die letzte Sitzung hier im Kreistag anknüpfen, es ging um die Überführung des Eigenbetriebs der Kreisagentur für Beschäftigung in den Haushalt des Landkreises. Unsere kritische Haltung hat sich sogar noch verstärkt, nach Kenntnis des Prüfungsberichts, nebst Jahresbericht und Lageplan.

Ich will auch noch einmal daran erinnern, dass die CDU von Anfang an, gemeinsam mit dem Land Hessen, die Notwendigkeit gesehen hat, neue Wege der Betreuung und Vermittlung von Langzeitarbeitslosen in den ersten Arbeitsmarkt, zu gehen. Wir glauben nach wie vor, dass das Optionsmodell im Wettbewerb zwischen Zentralismus, nämlich der Bundesagentur für Arbeit und der dezentralen Betreuung durch die Landkreise und Kommunen, effektiver und sinnvoller ist. Nach dem die Bundesregierung eindeutig pro Optionen entschieden hat, kann die sicher noch verbesserungsbedürftige Arbeit fortgesetzt werden.

Unsere Kritik setzt da an, wo wir glauben, dass die Kontrollfunktion der Verwaltung versagt hat und der Kreistag nur bedingt richtig informiert wird. Wir können diese Hektik, den Eigenbetrieb aufzulösen und ins Mutterhaus zu überführen, nicht nachvollziehen, da er erst 2005 gegründet wurde. Wir bezweifeln, dass es dadurch besser wird, sondern das Transparenz verloren geht. Wir haben dies bei der Gersprenz erlebt, wo der Kreistag ständig vertröstet wurde, die fehlenden Testate würden nachgeliefert.

Wir sehen hier eine Parallele, verehrter Herr Erster Beigeordneter zum Vorgehen beim MVZ. Wir haben gelernt! und darum sind wir immer noch für eine saubere Abwicklung, bevor der Eigenbetrieb, wenn überhaupt, aufgelöst wird! Der CDU

Karin Neipp

Jägerforstraße 7  
64289 Darmstadt  
Tel. 06151 - 881-1373

Email: [cdu-kreistag@gmx.de](mailto:cdu-kreistag@gmx.de)

Mobil: 0174-301 7075 999  
Fax: 06151 - 881-1374

Internet: [www.cdu-dadi.de](http://www.cdu-dadi.de)

Fraktionsgeschäftsführerin

Jessika Tips

erscheint die Argumentationskette nicht schlüssig, da nach unserem Empfinden, wir nicht über alles informiert werden. Ihre Begründungen dazu erschienen zwar irgendwie logisch, doch nach Hinterfragen in der Betriebskommission kann man nur konstatieren „hier ist etwas faul..... Herr Beigeordneter Schellhaas „wir haben Ihnen schon einmal vertraut und wollen diesen Fehler nicht wiederholen“.

Ich möchte nur einige Punkte aus dem Prüfbericht aufzeigen, auch die, die wir nachgefragt haben und die aber nicht in allen Punkten nachvollziehbar sind. Festzustellen sind immer wiederkehrende Mängel, die sich seit 2005 wie ein roter Faden durch die Kreisagentur für Beschäftigung zieht.

- Der Jahresabschluss wird entgegen den Bestimmungen § 27 des Eigenbetriebs nicht innerhalb von 6 Monaten nach Ablauf des Wirtschaftsjahres erstellt.
- Die zeitlichen Verzögerungen kamen durch eine unzureichende Dokumentation einzelner Geschäftsvorfälle und unzureichender Koordination bezüglich der rechnungsrelevanten Informationen zustande.
- Es wurde von Anfang an die fehlende hauptamtliche Betriebsleitung bemängelt.
- Ebenso die fehlende Geschäftsordnung für den Eigenbetrieb
- Mangelnde zeitnahe Buchungen durch unzureichende Kommunikation zwischen den einzelnen Bereichen der KfB
- erst im Dezember 07 wurden externe Berater hinzugezogen und mit der Reorganisation und Qualitätssicherung beauftragt, dasselbe noch einmal im Frühjahr 2008
- Rückzahlungsforderungen seitens des Bundes auf Grund der geänderten Basis der Kostenerstattung können nicht benannt werden
- Fehlende Abschlüsse 2007 und 2008
- ein weiterer Faktor, die Verzögerung der Fertigstellung und damit des Umzugs in das neue Haus, erforderte 3malige Verlängerung des Mietvertrages in der Rheinstraße und damit zu zusätzlichen Mietkosten, einhergehend damit verbundene Steigerung der Zinsen der Kredite durch die Verzögerungen von bisher 289T€ auf 329 T€. d.h. die Baukosten liegen jetzt bei über 12 Mio €, statt der ursprünglich angesetzten 9,5 Mio €, hinzu kommen weitere Mehrkosten für die Innenausstattung.

- und nicht ganz unwesentlich ist die Frage der von uns ständig geforderten Kontrolle, da die Gewinn- und Verlustrechnung ja keine Verluste zwangsläufig ausweist, zumal entsprechende Fehlbeträge vom Träger auszugleichen sind
- Wir beanstanden auch, dass erst jetzt eine zentrale Rechnungsstelle aufgebaut worden ist, um zeitnah Rechnungen zu erfassen und zu kontrollieren.

Ich könnte noch viele Punkte aus dem Bericht auflisten, die Schwierigkeiten und Ungereimtheiten der KfB aufzeigen. Darum macht es uns stutzig, diese jetzt plötzlichen hektischen Aktivitäten, vor dem Wissen dieser Mängel, eigentlich hätten schon längst die Alarmglocken schrillen müssen.

Ich bin kein Wirtschaftsprüfer und ich lese den Bericht auch so, dass hier festzustellen ist, dass seitens der Prüfer eine ordnungsgemäße Buchführung erfolgte, die den tatsächlichen Verhältnissen derzeitig entspricht. Wir kennen auch die Bedeutung von Testierungen, aber als CDU geht es uns mehr um die Aussagen zwischen den Zeilen.

Hier muss hinterfragt werden, warum erst im Dezember 07 ein externe Berater hinzugezogen wurde. Wir fragen, gibt es schon diese Expertise zur „Reorganisation und Qualitätssicherung der Finanzprozesse der KfB“? Und zu welchem Ergebnis ist die externe Hilfe bei der Aufstellung der Jahresabschlüsse zur Optimierung von Prozessen im Bereich Controlling /Finanzen gekommen?

Wir wissen auch um die erfreuliche Bilanz der Rückentwicklung der Bedarfsgemeinschaften – das ist ein wichtiger Indikator der Situation. Aber dennoch ist es merkwürdig und steht im Widerspruch, dass alle bisher zeitlich befristeten Stellen (ca 90), in den Stellenplan des Wirtschaftsplans als unbefristet übernommen wurden. Teilweise wurden diese zuvor noch in den lebenslangen Beamtenstatus erhoben oder und teils höher eingruppiert.

Hier liegt unseres Erachtens ein Verstoß gegen das Eigenbetriebsgesetz vor. Denn §18 Absatz 1 besagt. „ Beamte, die bei dem Eigenbetrieb beschäftigt werden, sind im Stellenplan der Gemeinde zu führen und in der Stellenübersicht des Eigenbetriebs nachrichtlich anzugeben.“ (dieses wurde bereits Anfang 07 beanstandet und

darauf aufmerksam gemacht, dieses zu überprüfen, siehe Rede Christ zur Eröffnungsbilanz KfB 770/07, denn ein Eigenbetrieb kann keinen Beamtenstatus vergeben. Der Kreis kann dorthin seine Leute delegieren - siehe Da-Di-Werk- und sich an den Kosten beteiligen.)

Wie im Prüfbericht festgestellt wird, sind auch die gesetzlichen Änderungen der Jahre 07 und 08 mit ihren finanziellen Auswirkungen noch zu berücksichtigen. Der Kreis wird sich beteiligen müssen an den steigenden Kosten für die Unterkunft und somit mit erheblichen Nachforderungen der letzten Jahresabschlüsse zu rechnen haben. Ab 1.1.09 steigen die monatlichen Beiträge zur Pflichtversicherung für die ALGII-Empfänger um über 25 %. Insofern muss der Kreis zusehen, dass die Kosten im Einklang mit den leider nicht ausreichenden Einnahmen von Bund und Land stehen.

Wir sind bestimmt keine Schwarzseher und von Haus aus eher Optimisten, aber wir können dieses Verfahren nicht gutheißen und sagen, die Überführung in den Kreishaushalt hätte über einen Nachtrag nach Vorlage aller Jahresabschlüsse und aller Berichte geregelt werden und nicht schon jetzt. Konsequenterweise lehnen wir diesen Jahresabschluss aus den genannten Gründen ab. Jeder, der diesem Prüfbericht zustimmt, akzeptiert und sanktioniert die aufgezeigten Mängel, die damit fehlende Effizienz und Transparenz, die Nichtbeachtung gesetzlicher Vorgaben - siehe Eigenbetrieb, und nimmt dieses wider besseren Wissens in Kauf.

Und ich liefere auch gleich unsere Ablehnung zum Top 21, die wir wie eben ausgeführt zum Prüfbericht abgeben, dieses also auch für den kleinen Wirtschaftsplan gilt, da wir die Eingliederung zum jetzigen Zeitpunkt nicht befürworten und keine neuen Verpflichtungen vor völliger Abklärung eingehen wollen.

Beweisen Sie uns Herr Beigeordneter, dass die Kritik unberechtigt ist, dass die Mängel nicht mehr vorhanden sind und dass unser Misstrauen unbegründet ist.